

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 10

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

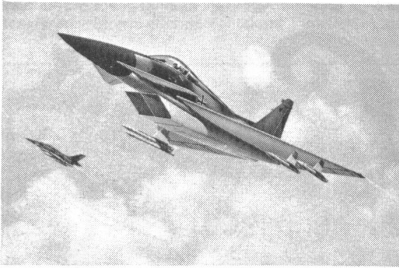
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Luft gegriffen



Die deutsche Bundesluftwaffe plant in den neunjährigen Jahren den Ersatz ihrer F-4F Phantom-Jabo durch einen Hochleistungs-Allwetter-Luftkampfflugzeug mit sekundärer Eignung für den Erdkampf. Dornier, MBB und VFW-Fokker beschäftigen sich zurzeit in nationaler und internationaler Zusammenarbeit mit Vorarbeiten an diesem «Taktischen Kampfflugzeug 90». Angetrieben von zwei Strahltriebwerken eines verbesserten RB.199-Musters soll dieser deutsche Phantom-Ersatz über eine hervorragende STOL- und Kurvenkampffähigkeit verfügen. Ausgerüstet mit einer modernen Avionik und elektro-optischen Bordgeräten für die Zielauffassung und Einsatzsteuerung von Kampfmitteln wird das TKF90 ferner in der Lage sein, eine allwettereinsatzfähige Luft-Luft und Luft-Boden Bewaffnung der nächsten Generation ab Reststartbahnen an den Feind zu bringen. Das neue Waffensystem dürfte schätzungsweise eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,8 bis 2,0 erreichen und ein hervorragendes Steig- und Beschleunigungsvermögen offerieren. Seine Einsatzreichweite liegt inoffiziellen Informationen gemäss bei maximal 600 km. Grosse Bedeutung misst die Bundesluftwaffe im übrigen der «Shelter-Operationsfähigkeit» des TKF90 bei. Dies liegt darin begründet, dass man das neue Waffensystem ab bestehenden, mit Flugzeugschutzbauten und anderen befestigten Einrichtungen bestmöglichst ausgerüsteten Luftstützpunkten einsetzen will. Bei dem auf unserem Illustrationsbild gezeigten TKF90-Entwurf handelt es sich um einen Vorschlag von MBB. ka



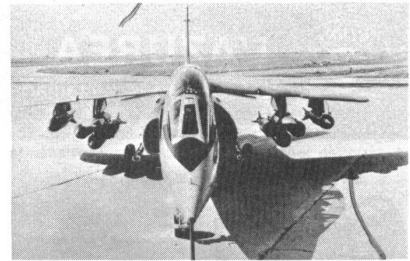
Die Royal Navy bestellte bei der British Aerospace weitere 10 V/STOL Kampf- und Aufklärungflugzeuge des Typs FRS Mk.1 Sea Harrier. Damit wurden bis heute insgesamt 34 Einheiten dieses Musters fest in Auftrag gegeben. Die ab 1979 zur Auslieferung gelangenden Maschinen sollen bei der Royal Navy den Glattdeckkreuzer HMS Invincible ausrüsten. Zu ihrer Hauptbewaffnung werden der mit einem aktiven Radarzielsuchkopf ausgerüstete Schiffsbekämpfungsflykörper P-3T und die wärmeansteuernde Kurvenkampflenkwafe AIM-9L Advanced Sidewinder zählen. Von den bei der Royal Air Force, dem US Marine Corps und der spanischen Marine im Dienste stehenden Harrier-Apparaten unterscheidet sich der Sea Harrier vor allem durch einen neu gestalteten und instrumentierten Führerraum, ein digitales Navigations- und Waffenzielsystem sowie das Mehrbetriebsarten-Leichtbaudaradar Blue Fox von Ferranti. Für das Sea Harrier-Waffensystem interessieren sich auch die Marineluftstreitkräfte Indiens und des Iran. ka



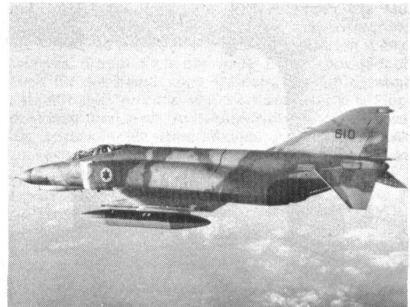
Das Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeug A-10 wird in Zukunft den Namen Thunderbolt II tragen. Dies wurde anlässlich der Übergabe der 100. Maschine dieses Typs an die USAF offiziell bekanntgegeben. Praktisch gleichzeitig wurden zusätzliche Informationen über die weitere Ausrüstung und Stationierung des A-10-Waffensystems freigegeben. So erhalten die robusten Erdkämpfer neben einem aus einem Verbrauchsmittelwerfer und einem Compass Tie-EloGM-System bestehenden Selbstschutz-EloKa-Gerätepaket auch eine Trägheitsnavigationsanlage. Letztere wird mit Mitteln aus dem FY79 finanziert und dient der Verbesserung der Tiefflugnavigation. Für einen späteren Zeitpunkt ist ferner der Einbau eines Vorwärtssicht-Infrarotsensors bei der Zielauffassung und Tiefflugnavigation bei Tag/Nacht und beschränkt schlechtem Wetter vorgesehen. Ein entsprechendes EO-System steht zurzeit im Rahmen des «Single Seat Attack Program» der USAF in Entwicklung. Teile des ab Anfang 1979 in Europa beheimateten Thunderbolt II Geschwaders (RAF Bentwaters und Woodbridge) werden abwechselungsweise ab vier vorgeschobenen Einsatzstützpunkten auf dem Kontinent operieren. Als erste «Forward Operating Location» (FOL) bestimmte die USAF in Übereinstimmung mit der NATO den Fliegerhorst Sembach in der Nähe von Kaiserslautern. Für die Aufnahme der verlegten Thunderbolt II Einheiten müssen dort allerdings vorerst noch zahlreiche neue Flugzeug-, Logistik- und Führungsschutzbauten erstellt werden. (ADLG 9/78) ka



Um mit den bei der Truppe befindlichen 175 F-4F-Phantom Jabo gleichwertig Luftkampf- und Luftangriffsmissionen fliegen zu können, wird die deutsche Bundesluftwaffe im Rahmen eines umfangreichen Programmes zur Kampfwertsteigerung die Avionik dieser Flugzeuge aufdatieren. Dabei gelangen u. a. ein neues optisches Visier sowie ein digitaler Waffenrechner des Typs LRU-1 von Westinghouse zum Einbau. Diese Ausrüstung wird es der F-4F-Besatzung in Zukunft ermöglichen, modernste Luft-Luft und Luft-Boden Lenkwafern der AIM-9L Sidewinder-, AGM-65 Maverick- und GBU-15-Klasse an den Feind zu bringen. Auch die Bordelektronik und Ausrüstung der Allwetteraufklärer des Typs RF-4E-Phantom werden für den Einsatz von einfacheren Abwurfwafern, wie z. B. von Streubomben des Musters BL755, modifiziert. Die deutsche Bundesluftwaffe will in besonderen Gefechtsituationen auch diese Aufklärungsapparate in der Zweitrolle als Erdkämpfer fliegen. Die entsprechenden Modifikationsprogramme werden für die F-4F 1980 und für die RF-4E 1981 abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt ist auch mit der Beschaffung von modernsten, präzisionsgelenkten Luft-Boden Kampfmitteln durch die Bundesluftwaffe zu rechnen. ka



Der erste für die Bundesluftwaffe bestimmte Alpha Jet aus der Serienproduktion wurde von den an der Fertigung beteiligten Industrieunternehmen an den Rüstungsbereich der Bundeswehr übergeben. Die erste mit diesem leichten Jagdbomber einsatzbereite Staffel wird offiziellen Informationen gemäss im Juli/August des kommenden Jahres in Fürstenfeldbruck ihren Dienst aufnehmen. 1981 sollen dann alle Fiat G.91-Apparate durch Alpha Jet-Maschinen abgelöst sein. Mit den in Auftrag gegebenen 175 Einheiten will die Bundesluftwaffe drei leichte Kampfgeschwader mit den Standorten Fürstenfeldbruck (49), Oldenburg (43 ab 1980) und Husum (41 ab 1981) zu Jagdbombengeschwadern umrüsten. Zum Aufgabenbereich der deutschen Alpha-Jets gehören neben Luftnahunterstützungs- und Gefechtsfeldaufklärungsmissionen auch die Bekämpfung von gegnerischen Hubschraubern. Zurzeit studiert die deutsche Bundesluftwaffe eine Bestückung ihres neuen Jagdbombers mit Lenkwafern der AGM-65 Maverick- und Hellfire-Familie. Die zurzeit vorgesehene und vorhandene Bewaffnung umfasst neben einer 27 mm Mauser Kanone mit 150 Schuss Munition hauptsächlich Streubomben des Typs BL755, fallverzögerte Bomben und ungelenkte Raketen in Behältern. Anstelle des zweiten Sitzes im Führerraum kann überdies eine in der BRD mit italienischen Komponenten gebaute EloKa-Anlage in Form eines Schnellwechselrüstsatzes mitgeführt werden. ka

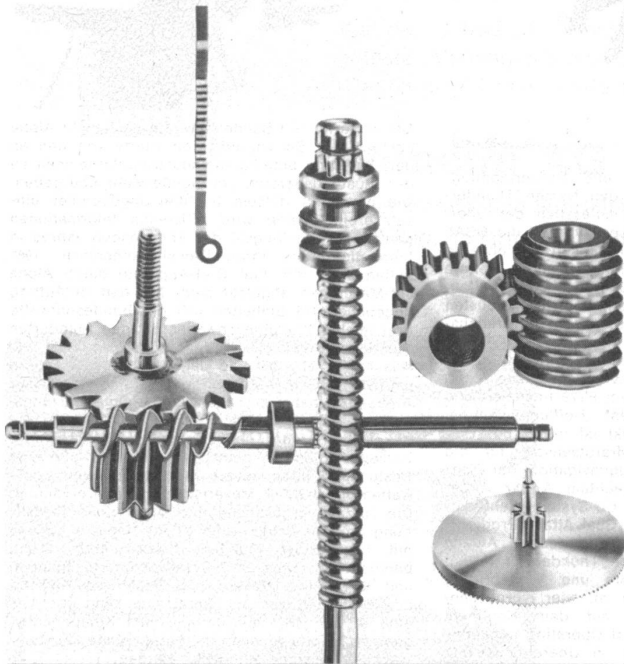


Im Mai 1978 stellte McDonnell-Douglas den 5000. F-4 Phantom Jagdbomber fertig. Davon gingen 1264 an die USN und das USMC, 2640 an die USAF sowie 1096 an Kunden in Übersee. Über 100 weitere Phantom-Apparate werden gegenwärtig für die Japan Air Self-Defence Force bei Mitsubishi in Lizenz gebaut. Das in 13 Modellen hergestellte Phantom-Waffensystem fliegt heute mit den Luftstreitkräften der USA, der BRD (263), Griechenlands (64), Grossbritanniens (170), Japans (154), des Iran (225), Israels (100+), Koreas (50+), Spaniens (36) und der Türkei (40+). Neben für Luft- und Erdkampf optimierten Versionen fliegt die F-4 auch als Allwetter- und Elektronikaufklärer sowie als Radarbekämpfungsmaschine. Herstellerangaben zufolge wird man das Phantom-Waffensystem noch bis Anfang der achtziger Jahre produzieren. Die von einer Zweimann-Besatzung geflogene Maschine erreicht je nach Abfluggewicht eine Eindringtiefe von 250 bis 1100 km. Sie ist in der Lage, an acht Flügel- und Unterrumpfstationen bis maximal 7,25 t Kampfmittel mitzuführen. Die F-4 erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von mehr als 2570 km/h und wurde in Höhen von über 30 000 m geflogen. ka



L'AZUREA

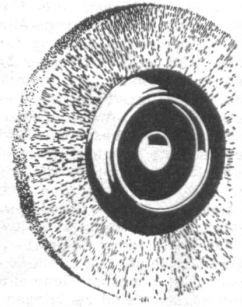
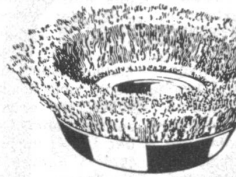
Décolletages – taillages – découpages



CÉLESTIN KONRAD SA, CH-2740 MOUTIER / SUISSE

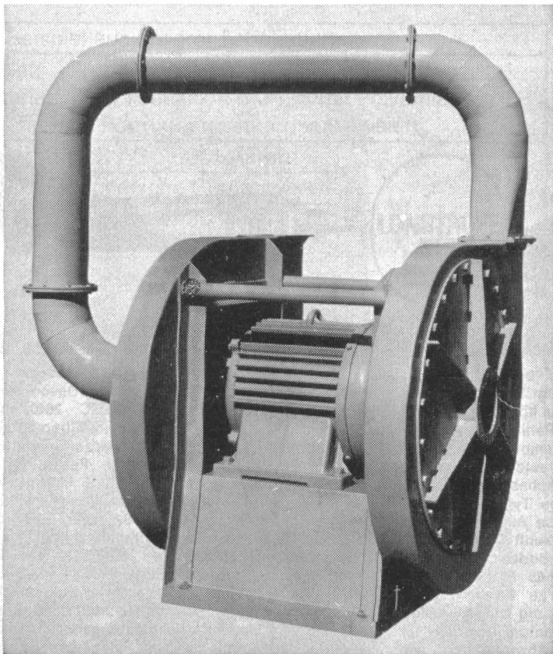


Colamint
erfrischt wirksam!



THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86



Hochdruck-Ventilatoren

Einstufig bis 2000 mm WS. Hohe Präzision, sehr guter Wirkungsgrad.

Bern, Stockerenweg 6, Tel. (031) 41 97 97

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltschrankpulte
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost- und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Freiluftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

Moderne Schaufensteranlagen

Metallbauarbeiten

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

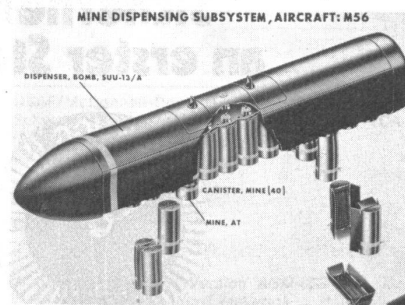
Alpha AG. Nidau

Telefon 032 51 54 54

MBB und McDonnell-Douglas arbeiten im Auftrage der deutschen Bundesluftwaffe und der US Air Force an einem neuen schweren Abstandflugkörper grosser Reichweite. Die für die Bestückung von Kampfflugzeugen der Tornado- und TKF90-Klasse vorgesehene Luft-Boden Waffe einer Jumbo Nachfolgenergeneration wird über ein hochpräzises Navigationssystem, einen allwetterein-satzfähigen Zielsuchkopf sowie eine Zweiweg-datenübertragungsanlage verfügen. Ihr rund 1000 kg schwerer Streuwaffengefechtskopf basiert auf

den mit der Mehrzweckwaffe 1 (MW1) gemachten Erfahrungen und wird der Truppe in verschiedenen Versionen zur Verfügung stehen. Letztere unterscheiden sich lediglich durch die mitgeführten aktiven und/oder passiven Tochtergeschoss-ladungen voneinander. Noch nicht bestimmt wurde der zum Einbau gelangende Antrieb. Zurzeit studiert man dafür neben Feststoffraketen-motoren auch kombinierte Raketen/Staustrahlantriebe sowie Mantelstromturbinen. ka

kann (wahlweise 20x25 oder 20x7200 m). Nach dem Verlassen ihres Magazines werden die einzelnen Minen von vier Stabilisierungsflächen abgebremst und richtig verlegt. Rund eine Minute nach ihrem Aufschlag am Boden schärfen sie sich selbständig und sind danach - gesteuert von einem Selbstzerstörmechanismus - zeitlich be-schränkt einsatzbereit. Möglicherweise wurde das Minenstreusystem M56 auch an Israel geliefert. ka

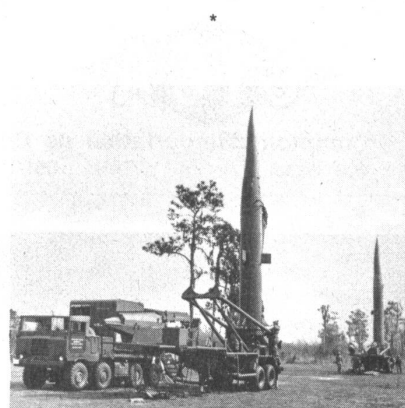


Anlässlich der Luftfahrtschau in Hannover gab Engins Matra interessante Einzelheiten über die Einsatztaktik bei der Verwendung von Hartzielraketenbomben des Typs Durandal frei. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, dass sich die dabei geäusserten Ansichten über die bestmögliche Durandal-Angriffsart weitgehend mit der offiziellen Doktrin der französischen Luftstreitkräfte deckt. So wird der Angriff in der Längsrichtung von Flugplatzpisten aus den beiden folgenden Gründen abgelehnt:

- Gegnerische Flabbedrohung zu gross und zu wirkungsvoll
- Bei breiten Startbahnen ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein durchgehender Streifen den Durandal-Angriff unbeschadet übersteht, zu gross. Matra empfiehlt deshalb den Reihenwurf von sechs Durandal-Abwurf Waffen bei einem schnellen Angriff im geraden Tiefflug. Dabei soll die Angriffsachse mit der zu zerstörenden Startbahn

einen Winkel von ungefähr 30 Grad bilden. Bei einem Intervall von einer Zehntelsekunde zwischen den einzelnen Abwürfen soll man bei dieser Angriffsart mindestens drei die ganze Pistenbreite abdeckende Volltreffer erzielen können. Um die Verwendung von Reststartbahnen durch den Gegner zu verhindern, sei der Angriff im übrigen durch mehrere parallel angreifende Maschinen auszuführen. Mit dem Ziele, die Instandstellungsarbeiten des Gegners zeitlich zu verzögern, wird ferner das Abdecken des zerstörten Rollfeldes mit der Zeitzündergrenaten fassenden Ausführung der Beluga-Streubombe empfohlen. Das Durandal-Waffensystem befindet sich seit Anfang dieses Jahres in Serienfertigung. Bereits haben sechs Luftwaffen diese fallverzögerte Abwurfwaffe für die Neutralisation von Flugfeldern und anderen befestigten Objekten in mehr als 4000 Einheiten fest in Auftrag gegeben. (ADLG 9/77) ka

Ford Aerospace, General Dynamics, Hughes Aircraft, Northrop und Raytheon arbeiten unter wettbewerbsmässigen Bedingungen an einer Nächst-generation-Mittelstrecken-Luft-Luft Lenkwaffe für den Einsatz in allen Höhenbereichen. Der Advanced Medium Air-to-Air Missile genannte Allwetter-Flugkörper soll Ende der achtziger Jahre bei der US Navy und US Air Force die gegenwärtig der Truppe zulaufenden AIM-7F Sparrow-Jagdraketen ersetzen. Die neue Lenkwaffe wird sich von ihrem Vorgänger durch ein beachtlich grösseres Leistungsvermögen unterscheiden. In der Vorlenkphase wird die AMRAAM mit der Hilfe einer Trägheitsnavigationanlage ins Zielgebiet geführt. Dort übernimmt ein aktiver Radarzielsuchkopf die Einsatzsteuerung. Bei der Verwendung eines solchen aktiven Zielsuchsystems ist die gleichzeitige Bekämpfung mehrerer Ziele möglich, da auf ein Ausleuchten des zu vernichtenden Gegners mit dem Bordradar verzichtet werden kann. Die Advanced Medium Air-to-Air Missile soll nur halb so schwer, gross und teuer sein, wie die abzulösende AIM-7F-Sparrow. Als AMRAAM-Trägerflugzeuge stehen zurzeit die Muster F-14, F-15, F-16 und F-18 fest. Aufgrund seiner Abmessungen und des integrierten Lenk-systems drängt sich der neue Flugkörper jedoch auch für die Bestückung kleinerer Kampfflugzeuge auf. Mit der Vergabe von Verträgen für die Flug-demonstration von AMRAAM-Prototypen an zwei der vorerwähnten Unternehmen ist für Ende 1978 zu rechnen. ka

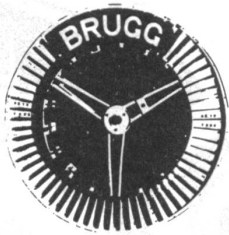


Die US Army erprobte auf dem White Sands Missile Range in New Mexico im Rahmen von sechs Einsatztests das Boden-Boden Lenkwaffen-system Pershing-11. Dabei handelt es sich um einen auf der trägheitsgelenkten Pershing-11 basierenden ballistischen Flugkörper, bei dem der auf die Erde zurückkehrende Vorderteil in der Endanflugphase mit der Hilfe eines hochgenauen Radar-Geländekorrelationsystems ins Ziel gesteuert wird. Dies erlaubt - bei gleicher Wirkung im Ziel - das Mitführen bedeutend kleinerer Nuklear-Gefechtsladungen. Überdies können damit auch Objekte bekämpft werden, deren sichere Neutralisation bei der Verwendung von Pershing-



Für das Schnellverminen von taktisch wichtigen Geländeabschnitten verfügen die Heeresfliegerverbände der US Army über ein M56 genanntes Minenstreusystem. Die auf einem 2,29 m langen SUU-13 D/A Dispenser basierende Anlage fasst in 40 senkrecht angeordneten Magazinen je zwei Panzerminen und wiegt gefechtsbereit 290 kg. Als Trägerflugzeuge finden Transporthubschrauber des Typs Bell UH-1 Verwendung. Diese führen normalerweise zu beiden Seiten des Rumpfes je ein M56-Minenstreusystem mit. Im Einsatz werden die 2,54 kg schweren und mit einer 1,36 kg-Gefechtsladung bestückten Minen mit Hilfe einer Treibladung ausgestossen, wobei die Helikopterbesatzung die Grösse des Minenfeldes mittels einer Lenkeinheit im Cockpit bestimmen

Sicherheit an erster Stelle



Elektrische Kabel
Drahtseile
FLEXWELL-Fernheizleitungen

Kabelwerke Brugg AG
5200 Brugg

SIPRA[®] halten länger



In der Schweiz hergestellt. Erstklassig in Material, Verarbeitung und Passform. Bewährte Qualität bei allen SIPRA-Modellen. Verlangen Sie unsere Dokumentation über Arbeitshandschuhe!

Mötteli + Co.
Fabrik für Arbeitshandschuhe
8048 Zürich

erdöl produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits pétroliers

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines



Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/231377 Telex 62363

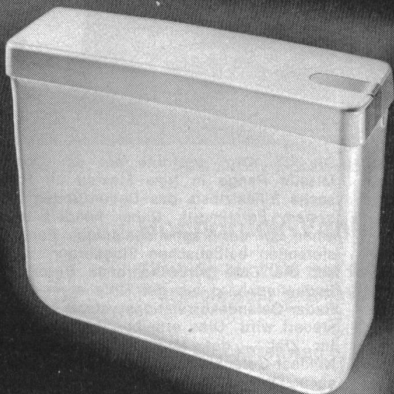


Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!

Wer den **Schweizer Soldat** liest, kann in militärischen Fragen mitreden, denn der **Schweizer Soldat** ist kompetent.



Bitte spülen.

Spülkästen, Sifons, Abwasserleitungen – alles Dinge, von denen man heute einfach erwartet, dass sie immer problemlos funktionieren. Aber wissen Sie, was dahinter steht: fragen Sie einmal Ihren Sanitärinstallateur, wie viele Erfahrungen in den heutigen montagefreundlichen, funktionssicheren und langlebigen Sanitär-Erzeugnissen stecken.

Er wird Ihnen als Fachmann auch sagen können, warum er sich vor allem auf GEBERIT verlässt.

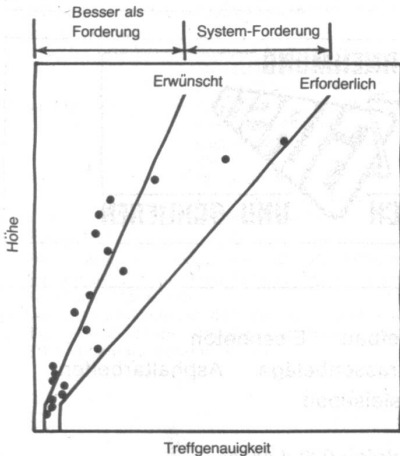
Denn er weiss, wieviel Fortschritt im Sanitärbereich von uns gekommen ist. Und er weiss, dass wir auch heute mit 1850 Mitarbeitern in 16 Ländern täglich daran arbeiten, Sicherheit und Qualität auf einem Gebiet voranzutreiben, an das im Haushalt eigentlich keiner denkt.

Alles fit mit GEBERIT.

GEBERIT AG
8640 Rapperswil

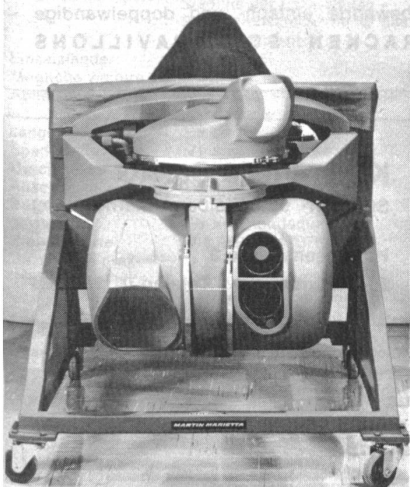


IA Flugkörpern den Einsatz mehrerer Lenk Waffen erfordern würde. Das oben abgebildete Pershing-IA-Waffensystem offeriert eine Einsatzreichweite von über 700 km. Es steht zurzeit als Teil der nuklearen Abschreckungsmacht der NATO bei Verbänden der US Army und der deutschen Bundesluftwaffe im zentraleuropäischen Raum im Truppendienst. Die vorhandenen IA-Lenk Waffen können ohne grössere Modifikationsarbeiten zur Pershing-II-Konfiguration umgerüstet werden. ka



Die Resultate der Pershing II Lenksystemversuche illustrieren deutlich, dass die erwünschte Treffgenauigkeit bei jeder Höhe erreicht werden kann.

Die Aeronutronic Division von Ford Aerospace and Communications Corporation wird im Rahmen eines 26,7 Millionen Dollar Auftrages den Vorwärtssicht-Infrarotbehälter für das F-18 Hornet-Waffensystem der US Navy vollentwickeln. Mit dem an einem links vorne angeordneten Rumpfträger mitführbaren 147 kg schweren FLIR-Gondelgerät kann die Besatzung bei Tag/Nacht und beschränkt schlechtem Wetter die Leistung der im Trägerflugzeug eingebauten Navigationsanlage ergänzen und Ziele aufgrund ihrer Wärmeausstrahlung lokalisieren, identifizieren und automatisch verfolgen. Die Ausgänge des feinstabilisierten FLIR-Sensors gelangen im Cockpit in Form eines fernsehbildähnlichen Bildes auf einem Monitor sowie wahlweise auf dem Head-Up-Display zur Darstellung. Der 1,8 m lange elektro-optische Behälter misst 0,33 m im Durchmesser und ist für den späteren Einbau eines Laserzielbeleuchters vorbereitet. Ford Aerospace wird vorerst ein Mustergerät und anschliessend sechs Vorserienmodelle fertigen. Mit den letzteren will man dann die für die Freigabe der Reihenproduktion notwendigen Qualifikationsversuche durchführen. ka



Martin Marietta gab erste Informationen über ihre elektro-optische TADS/PNVs-Anlage bekannt. Das für die Ausrüstung des Advanced Attack Helicopter

copters AH-64 bestimmte Target Acquisition/Designation/Pilot's Night Vision System steht in Konkurrenz zu einem Entwurf von Northrop. Die von Martin Marietta vorgeschlagene Lösung offeriert folgendes Leistungsspektrum:

PNVS-Nachtsichtsystem

Dieses FLIR-System für den Geländefolgeflug bei Nacht und beschränkt schlechtem Wetter liefert dem Piloten und Waffenleitoffizier ein fernsehähnliches Wärmebild des angeflogenen Geländes.

Blickfeld: Azimut: ± 90 Grad
Elevation: $+20$ bis -45 Grad
Sichtfelder: 30×40 Grad

TADS-Zielauffass- und Waffenleitanlage

Dieses aus einer Direktsichtoptik mit 2 Sichtfeldern, einer Fernsehkamera mit 2 Sichtfeldern sowie einem FLIR-Sensor mit drei Sichtfeldern bestehende Gerätepaket eignet sich für die Zielauffassung rund um die Uhr. Einmal erfasste und identifizierte Ziele können für den Waffeneinsatz automatisch oder von Hand verfolgt werden. Ein integrierter und mit den TADS-Sensoren gekoppelter Laserzielmarkierer und -entfernungsmesser dient der Ausleuchtung und Vermessung von zu bekämpfenden Objekten für den Einsatz lasergeführter Waffen der Hellfire-, Copperhead- und AGM-65C Maverick-Klasse.

Blickfeld: Azimut: ± 120 Grad
Elevation: $+30$ bis -60 Grad
Sichtfelder: Direktsichtoptik: Schmal 0,9 Grad
Breit 4,0 Grad
Fernsehkamera: Schmal 4,0 Grad (16mal)
Breit 18,0 Grad (3,5mal)
FLIR-Sensor: Schmal 3,1 Grad
Mittel 10,1 Grad
Breit 50,0 Grad ka

Chaff

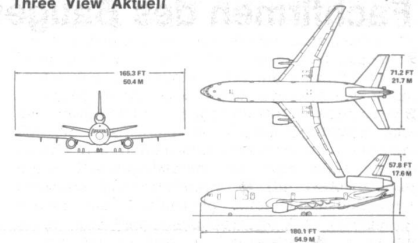


Für die Bekämpfung gegnerischer Überwachungs- und Feuerleitradaranlagen im Rahmen von «Air Defence Suppression»-Einsätzen verfügt die USAF zurzeit über je zwei Staffeln mit F-105G (44) und F-4C (34) Wild Weasel Maschinen. Ein Teil der letzteren ist für Einsätze im zentraleuropäischen Raum der USAFE zugeteilt und «irgendwo» in der BRD stationiert. Ausgerüstet mit der AN/ALR-53/46 Detektorenanlage ist dieses EloKa-Waffensystem u. a. in der Lage,

- feindliche Radarsensoren aufgrund ihrer Emissionen zu erfassen, zu orten und anhand ihrer Charakteristik zu identifizieren
- deren Standorte dem EloKa-Offizier mit Hilfe alphanumerischer Zeichen auf einem Rundsicht-Anzeigegerät darzustellen
- Flugkörperstarts zu melden
- die Einsatzsteuerung der mitgeführten Selbstschutzstörseiner zu übernehmen

Während sich die Selbstschutzbewaffnung aus Störsendern des Typs AN/ALQ-119 (Bild), Düppel- und Infrarotfackelwerfern sowie wärmeansteuernden Sidewinder- oder radargeführten Sparrow-Jagdtraketen zusammensetzt, besteht die Angriffsbestückung normalerweise aus Radarbekämpfungsflykörpern des Typs AGM-45 Shrike und Streubomben. ka

Three View Aktuell



USAF/McDonnell-Douglas
Schwerer Tanker und Transporter KC-10A ATCA
(Advanced Tanker/Cargo Aircraft)
(ADLG 4/78) ka

Datenecke . . .

(Fortsetzung aus Nr. 9/78)

2. Fernsehgesteuerte Version AGM-65B (Scene Magnification) Maverick

Entwicklungsstand: Im Truppendienst
Einsatzländer: USA (USAF) und möglicherweise Israel
Trägerflugzeuge: Wie AGM-65A
Produktionszahlen: 6000 Einheiten gefertigt/
8450 geplant (Stand Mai 1977)
Länge: 265 cm
Spannweite: 71 cm
Durchmesser: 30 cm
Abschussgewicht: 232 kg
Gefechtskopfgewicht: 59 kg (Hohlladung)
Zielkategorie: wie AGM-65A
Geschätzte praktische Reichweite: 20 (+) km
Charakteristik: - Einsatz nur unter Schönwetterbedingungen möglich
- Launch-and-Leave-Fähigkeit
- Gegenüber AGM-65A verbesserte Abstandseinsatzfähigkeit
- Gegenüber AGM-65A verbessertes Auffasservermögen bei kleinen Zielen

Bemerkungen:

- Bei einem kleineren Blickwinkel verfügt der Zielsuchkopf der AGM-65B - verglichen mit demjenigen der AGM-65A - über ein doppelt so gutes Vergrößerungs- und Auflösungsvermögen
- Für den Einsatz der B-Ausführung können die AGM-65A-Installationen unverändert übernommen werden.



3. Lasergeführte Version AGM-65C Maverick

Entwicklungsstand: Qualifikations- und Einsatzversuche in Vorbereitung
Einsatzländer: USA (USAF)

Fachfirmen des Baugewerbes

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

BAUNTERNEHMUNG MURER AG
MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

BAU - UNTERNEHMUNG
GLASER
ZÜRICH UND SCHLIEREN

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

GK

Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich



FRANZ VAGO AG

Strassenbau Tiefbau
8554 Müllheim-Wigoltingen

Filialen in Zürich, Birmenstorf AG, Zug, Sattel SZ,
Schwanden GL, Chur, Arosa, Stein am Rhein, Amriswil,
Kreuzlingen, Wil SG, Uzwil

**m
arti**

Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

Wir liefern
der Armee:

DELMAG-Dieselbären
PIONJAER-Bohr- und -Abbauhämmer
KAMO-Bagger (selbstschreitend)



CARL HEUSSER AG
BAUMASCHINEN
CHAM ZG + LUCENS VD
TELEFON 042/363222-24

Erne AG Holzbau

4335 Laufenburg Telefon 064 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige
BARACKEN SCHULPAVILLONS

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putz-
tüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut
und prompt

Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr/Aargau

Telefon 064 31 45 31
Putzfädenfabrik

und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien



Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3
8042 Zürich Telefon 01 28 94 28

Leca spart Energie



Wände aus
Leca-Beton sind
wärmedämmend und
zeichnen sich durch
hohe Wärmeträg-
heit aus.

AG HUNZIKER

Mögliche weitere Abnehmer: BRD, der Iran und Saudi-arabien

Produktionszahlen: Fertigung von 5000 Einheiten ab 1980 geplant

Länge: 265 cm
Spannweite: 71 cm
Durchmesser: 30 cm
Abschussgewicht: 232 kg

Gefechtskopfgewicht: 59 kg (Hohlladung)

Zielkategorie: Wie AGM-65A/B

Geschätzte praktische Reichweite: - 20 km (hängt von der Leistungsfähigkeit des Laserzielbeleuchtungssystems ab)

Charakteristik: - Für Luftnahunterstützungsmissionen optimiert
- Gegen laserbeleuchtete Ziele
- Rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter verwendbar

Bemerkungen:

- Beim Laserzielsuchkopf der AGM-65C Maverick handelt es sich um eine Entwicklung der Firma Rockwell International
- Der Laserzielsuchkopf der AGM-65C rüstet auch die lasergeführten Modelle der Hellfire- und GBU-15-Lenkstofffamilien aus



4. Infrarotbildgesteuerte Version AGM-65D Maverick

Entwicklungsstand: In einem fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung - Produktionsaufnahme für das FY 1982 geplant

Einsatzländer: USA (USAF)

Mögliche weitere Abnehmer: Alle NATO-Staaten, darunter insbesondere die BRD

Länge: 265 cm
Spannweite: 71 cm
Durchmesser: 30 cm
Abschussgewicht: 232 kg

Gefechtskopfgewicht: 59 kg (Hohlladung)

Zielkategorie: Wie AGM-65A/B/C

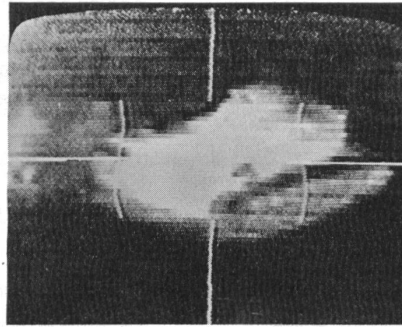
Geschätzte praktische Reichweite: - 20 km (hängt von den Wetterbedingungen und der Wärmeabstrahlung des Zieles ab)

Charakteristik: - Rund um die Uhr und bei beschränkt schlechtem Wetter einsatzfähig
- Launch-and-Leave-Fähigkeit
- Autonomer Nachteinsatz möglich

Bemerkungen:

- Gleicher Infrarotbildzielsuchkopf wie für die IIR-gesteuerten Modelle der GBU-15 und Extended Range Walleye II

- Obwohl der von Hughes ausgelegte IIR-Ziel-suchkopf auch für das Suchen von Zielen verwendet werden kann, dürfte man in der Praxis dafür ein elektro-optisches Gerätepaket der AN/AVQ-26 Pave Tack Klasse verwenden



Fernsehähnliches Wärmebild eines Panzers, wie es vom Infrarotbildzielsuchkopf der AGM-65D dem Piloten auf einem Monitor im Cockpit dargestellt wird



Einschlag einer AGM-65D Maverick im Ziel

Nachbrenner

Der Aufgabenbereich der Jaguar-Erdkämpfer der Armée de l'Air umfasst Einsätze in Übersee, konventionelle und nukleare Luftangriffe sowie EloKa- und Radarbekämpfungsmissionen

● Martin Marietta integriert zurzeit den Copperhead-Laserzielsuchkopf in das 120 mm Bussard-Minenwerfergeschoss der Firma Diehl

● Israel studiert zurzeit die Beschaffung von Improved Hawk Flugkörpern für die Ausrüstung seiner 10 Hawk-Flugabwehrlenkwaffenbatterien

● In Grossbritannien

arbeitet man an einer neuen Antiradarlenkwaffe (AST 1228)

● Ferranti Ltd. lieferte bereits über 100 Laserzielsucher und -entfernungsmesser des Typs LRMTS an die RAF (Harrier und Jaguar)

● Immer wahrscheinlicher wird die Entwicklung und Fertigung einer einsitzigen Erdkampfausführung des Hawk-Schulflugzeugs von British Aerospace

● Für die Ausrüstung der F-104G Starfighter Jabo lieferte das italienische Unternehmen Elettronica S.p.A. Radardetektoren des Typs EL-71 an die deutsche Bundesluftwaffe

● Die USAF studiert zurzeit die Bestückung ihrer Luftnahunterstützungs- und Panzerjagdflugzeuge A-10 Thunderbolt II mit der Hellfire Pal-Lenkwaaffe

● Israel bestellte bei Hughes Helicopters 30 TOW-Pal bestückte 500MD-Drehflügler

● Im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums wird die Marconi Space and Defence Systems Ltd. FLIR-Nachtsicht- und Navigationsgeräte für Fernlenkflugzeuge studieren

● Shri Lanka bestellte bei Aérospatiale zwei Mehrzweckhubschrauber des Typs SA-365 Dauphin 2

● Gemäss den Ausführungen von Brigadegeneral Hans E. Drebing rechnet die Bundeswehr beim Kampf von Panzerabwehrhubschraubern PAH-1 gegen WAPA-Panzer mit einem Abschussverhältnis von 1:10

● Bis Ende 1979 wird General Dynamics 1170 radargelenkte Luft-Luft Lenkwaffen des Typs AIM-7F Sparrow an die USAF liefern

● McDonnell-Douglas erhielt vom US Verteidigungsministerium die Bewilligung, Griechenland und die Türkei über die Leistungen des F-18 Hornet-Waffensystems zu orientieren

● Die Sowjetunion produziert monatlich 2,5-3 strategische Überschallbomber des Typs TU-26 Backfire

● Australien schränkte die Evaluationsarbeiten für einen Mirage III-Nachfolger auf die Typen F-15, F-18, F-16, Tornado und Mirage 2000 ein (Indienststellung ab 1983)

● Die niederländischen Marineluftstreitkräfte planen den Ersatz ihrer veralteten P-2H Neptun U-Bootjäger durch P-3C Orion-Apparate

● Das Armament Development and Test Center der USAF studiert zurzeit die Entwicklung eines aktiven Laserzielsuchkopfes

● Der Jungfernflug der von Dornier und Canadair gemeinsam ausgelegten Nächstgenerations-Aufklärungsdrone des Typs CL-289 ist für das 2. Halbjahr 1979 vorgesehen

● Der Royal Australian Air Force laufen zwischen Juli und Dezember 1978 zwölf neue Lockheed C-130H Hercules Transporter zu

● Libyen bestellte bei Siai Marchetti 250 (?) zweiseitige Grundschul- und leichte Erdkampfflugzeuge des Typs SF.260

● British Aerospace, Thomson-CSF und Engins Matra arbeiten an einer neuen Mittelstrecken-Flugabwehrlenkwaffe für den Einsatz in den achtziger Jahren

● Rockwell Int. wird im Auftrage des Naval Air Systems Command insgesamt 18 OV-10A Bronco Apparate zu OV-10D Night Observation Surveillance Maschinen modifizieren (Beginn Auslieferung: Frühjahr 1979)

● Zwei Mehrzweckhubschrauber des Typs UH-1H der US Army wurden für umfangreiche Einsatzversuche mit einem SOTAS (Standoff Target Acquisition System) genannten Bordradar für die Zielauffassung aus einer Abstandsposition ausgerüstet

● ka



Natürlich... Gauloises-Typen.